



Studierende in Studiengängen für Musikberufe – nach Geschlecht

an Musikhochschulen, Universitäten,
Pädagogischen Hochschulen und
Fachhochschulen

Quelle: Statistisches Bundesamt

Daten: WS 2004/05 bis WS 2024/25

 <https://miz.org/de/statistiken/studierende-in-studiengaengen-fuer-musikberufe-nach-geschlecht>

Statistiken

Frauen in Studiengängen für Musikberufe

1.-, 2.- und 3.-Fachbelegungen

HOCHSCHULEN



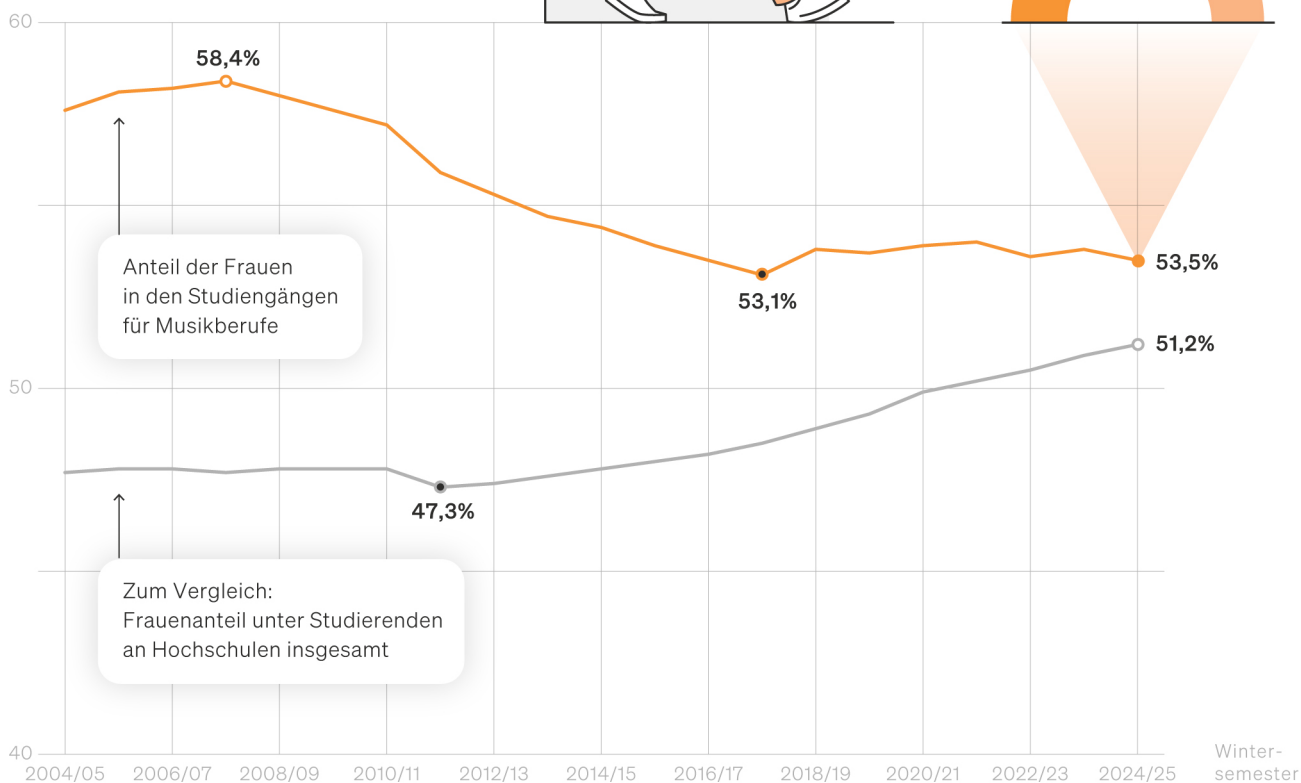
○ ● Höchste Werte

● ● Tiefste Werte

Wintersemester 2024/25:
Frauen und Männer
in Studiengängen
für Musikberufe

16.622
Frauen

14.470
Männer



Frauen in Studiengängen für Musikberufe nach Studienfach

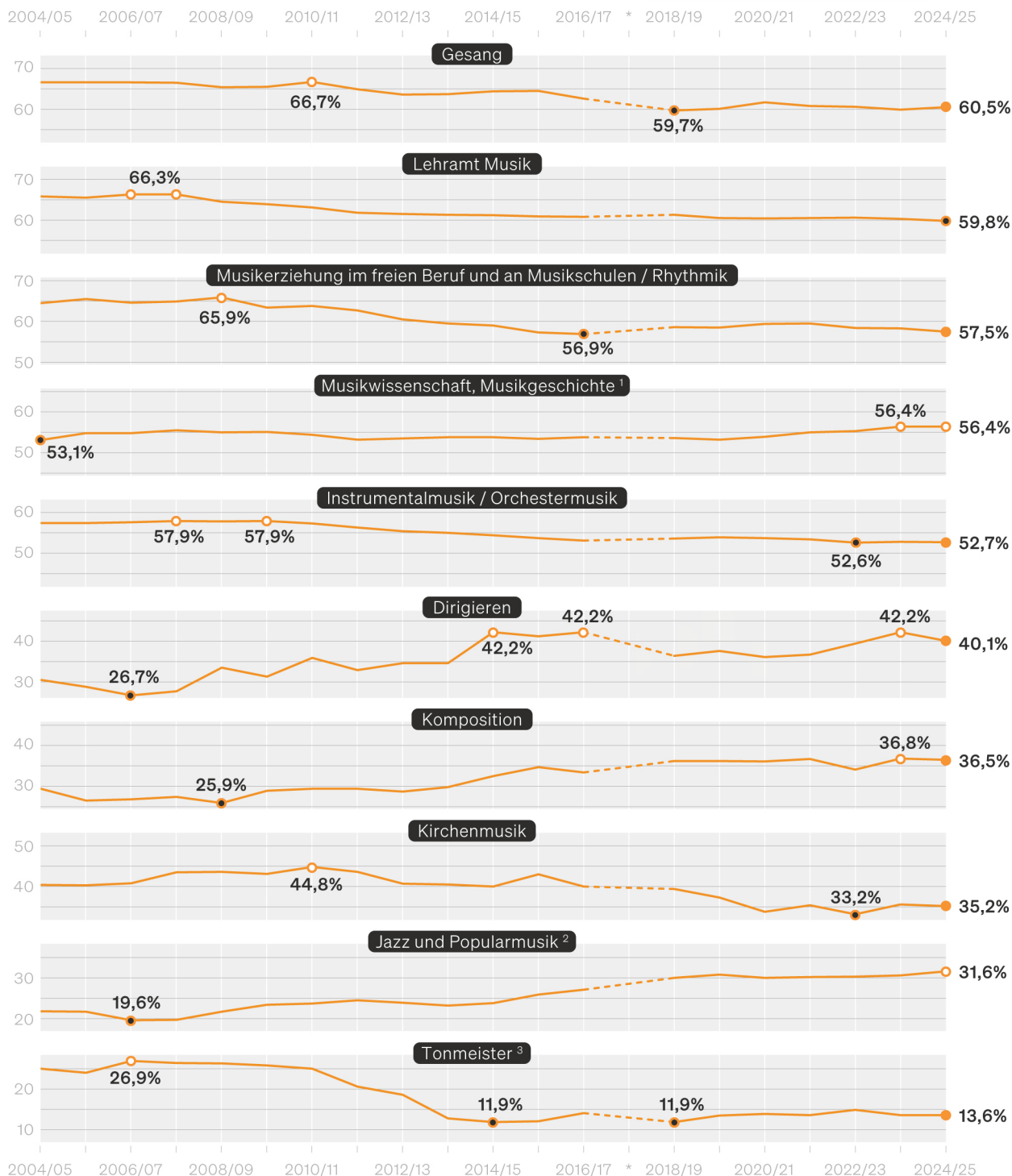
1.-, 2.- und 3.-Fachbelegungen

HOCHSCHULEN



○ Höchster Wert ● Tiefster Wert

Wintersemester



* Daten für 2017/18 liegen nicht vor

Studienfach	Studierende im WS 2024/25 (1.-, 2.- und 3.-Fachbelegungen)					WS 2023/24		WS 2014/15		WS 2004/05	
	Insgesamt	Männer		Frauen							
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen/ Rhythmik	3.808	1.619	42,5 %	2.189	57,5 %	2.260	58,3 %	2.254	59,0 %	2.662	64,5 %
Lehramt Musik an allgemein-bildenden Schulen	7.515	3.022	40,2 %	4.493	59,8 %	4.562	60,3 %	4.745	61,2 %	4.921	65,8 %
Musikwissenschaft, Musikgeschichte ¹	5.612	2.447	43,6 %	3.165	56,4 %	3.184	56,4 %	4.147	53,8 %	4.746	53,1 %
Komposition	460	292	63,5 %	168	36,5 %	168	36,8 %	124	32,5 %	94	29,4 %
Dirigieren	324	194	59,9 %	130	40,1 %	132	42,2 %	137	42,2 %	86	30,5 %
Instrumentalmusik/ Orchestermusik	8.909	4.210	47,3 %	4.699	52,7 %	4.668	52,8 %	4.886	54,4 %	4.860	57,4 %
Gesang	1.563	617	39,5 %	946	60,5 %	883	59,9 %	995	64,4 %	828	66,6 %
Jazz und Populärmusik ²	1.864	1.275	68,4 %	589	31,6 %	548	30,6 %	317	23,8 %	188	21,8 %
Kirchenmusik	472	306	64,8 %	166	35,2 %	172	35,6 %	203	40,0 %	230	40,4 %
Tonmeister ³	565	488	86,4 %	77	13,6 %	71	13,6 %	57	11,9 %	11	25,0 %
Fachbelegungen insgesamt	31.092	14.470	46,5 %	16.622	53,5 %	16.648	53,8 %	17.865	54,4 %	18.626	57,6 %
Zum Vergleich:											
Studierende an Hochschulen insgesamt	2.864.122	1.398.631	48,8 %	1.465.491	51,2 %	1.460.481	50,9 %	1.290.376	47,8 %	937.182	47,7 %

HINWEIS

Grundlage der Studierendenstatistik sind die Verwaltungsdaten der einzelnen Hochschulen, die im Rahmen der Ersteinschreibung bzw. der Rückmeldung der Studierenden erhoben und anschließend an die Statistischen Landesämter und von diesen an das Statistische Bundesamt übermittelt werden. Die Daten beziehen sich jeweils auf das Wintersemester (WS) und umfassen alle in einem Fachstudium eingeschriebenen Personen (ohne Beurlaubte, Studienkollegiat:innen und Gasthörer:innen). In der vorliegenden Tabelle sind die Daten für den bundeseinheitlichen Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ ausgewiesen. Aufgrund von z. T. voneinander abweichenden Schlüsselzuordnungen landesspezifischer Hochschulfächer in den bundeseinheitlichen Fachbereich kann es bei den Zahlenreihen zu Ungenauigkeiten kommen.

HINWEIS (FORTSETZUNG)

Für die einzelnen Studienfächer des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ wird die Gesamtzahl der erfassten Studierenden ausgewiesen: Neben den Studierenden, die das Fach als 1. Studienfach belegt haben, sind dies Studierende mit 2.- und 3.-Fachbelegung. Die Gesamtzahl aller Studierenden in Studiengängen für Musikberufe lässt sich hingegen nur annähernd ermitteln, da über den Umfang möglicher Mehrfachbelegungen von Studienfächern innerhalb des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ keine Angaben vorliegen; die in der vorliegenden Darstellung ausgewiesene Summe aller Belegungen von 1., 2. und 3. Studienfächern dürfte daher etwas höher ausfallen als die unbekannte Gesamtstudierendenzahl des Fachbereichs. Dagegen spiegelt die in den Publikationen des Statistischen Bundesamts ausgewiesene Gesamtzahl der Studierenden im Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ die Summe aller 1.-Fachbelegungen ohne Mehrfachzählung, lässt aber solche Studierende außer Betracht, deren Musikstudienfach als 2. oder 3. Fach erfasst ist und deren 1. Studienfach außerhalb des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ liegt.

Nicht erfasst sind Studierende in Studiengängen für Musikberufe, die in der bundeseinheitlichen Fächersystematik nicht dem Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sind. Dazu zählen Studierende im Fachbereich „Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft“ (darunter Bühnenkunst, Regie u. a.) sowie Studierende in musikbezogenen Studiengängen mit z. B. betriebswirtschaftlicher, journalistischer, therapeutischer oder materialwissenschaftlicher Ausrichtung. Auch gibt es interdisziplinäre Studiengänge mit musikwissenschaftlichem Anteil, die nicht dem Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sind. Zudem gibt es für den Musikbereich relevante Hochschuleinrichtungen wie die Popakademie Baden-Württemberg sowie weitere Fachakademien, Konservatorien, Privatinststitute sowie Kirchenmusik- und Fachhochschulen, die gar nicht durch das Statistische Bundesamt erfasst werden und für die aktuell keine Studierendenzahlen vorliegen.

Die in der vorliegenden Statistik aufgeführten Studienfächer weichen z. T. von der Fächersystematik des Statistischen Bundesamts ab. So sind die vom Statistischen Bundesamt separat erfassten Studienfächer „Instrumentalmusik“ und „Orchestermusik“ aufgrund fehlender Trennschärfe als ein Studienfach zusammengefasst dargestellt. Hingegen weist das Statistische Bundesamt Lehramt Musik nicht als eigenes Studienfach aus: Sämtliche Studierende musikpädagogischer Studienfächer werden in der amtlichen Statistik unter „Musikerziehung“ abgebildet. Nur über ergänzende Angaben zur Prüfungsgruppe lassen sich die Studienfächer „Lehramt Musik an allgemeinbildenden Schulen“ und „Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen“ differenziert darstellen. Da sich das Statistische Bundesamt beim amtlich ausgewiesenen Fach „Rhythmik“ aktuell nur noch auf die Studierenden des Fachs an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bezieht, werden diese in der vorliegenden Darstellung nicht separat, sondern zusammen mit den Studierenden der „Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen“ ausgewiesen.

In Bezug auf das Geschlecht werden vier Merkmalsausprägungen erhoben: „weiblich“, „männlich“, „divers“ und „ohne Angabe“. Da das Statistische Bundesamt zur Wahrung der Geheimhaltung letztere nicht explizit veröffentlichen kann, ordnet es für Veröffentlichungen die Merkmalsausprägungen „divers“ und „ohne Angabe“ den Kategorien „männlich“ und „weiblich“ zu. Dies geschieht per Zufallsprinzip (ohne proportionale Quotierung, mit einem Erwartungswert von 0,5).

Die Daten für das Wintersemester 2017/18 werden in der vorliegenden Darstellung nicht berücksichtigt, da bei der Übermittlung der Verwaltungsdaten für das Semester bei mindestens einer Hochschule Fehler aufgetreten sind, was auf Bundesebene zu teils erheblichen Verzerrungen der Studierendenzahlen in einzelnen Studienfächern führte.

FUSSNOTEN

¹ Die Musikwissenschaft ist an verschiedenen interdisziplinären Studiengängen beteiligt, deren Curricula musikwissenschaftliche Lehrinhalte in unterschiedlichem Umfang enthalten. Diese Anteile schlagen sich in den amtlich ausgewiesenen Fachbelegungen des Studienfachs „Musikwissenschaft, Musikgeschichte“ nicht ausreichend nieder, da die betreffenden Studiengänge über den bundeseinheitlichen Studienfachschlüssel anderen Studienfächern innerhalb oder außerhalb des Fachbereichs „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sein können, was sich in den Daten des Statistischen Bundesamts teilweise nachvollziehen lässt.

² Ohne Studierende der Popakademie Baden-Württemberg.

³ Berücksichtigt sind die Studienangebote für Tonmeister an den Musikhochschulen Berlin (UdK) und Detmold, ab WS 2010/11 zusätzlich auch die B.A.-Studiengänge Musikproduktion und Audiodesign an der Hochschule der populären Künste Berlin (seit 2019/20 Berlin School of Popular Arts), ab WS 2013/14 der B.A.-Studiengang „Sound, Music and Production“ an der Hochschule Darmstadt, sowie Studierende der FH Dortmund (ab WS 2016/17) und der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (ab WS 2018/19).

QUELLENINFORMATIONEN

Zusammengestellt und berechnet vom Deutschen Musikinformationszentrum nach Angaben des Statistischen Bundesamts.

Haben Sie Fragen oder suchen
Sie etwas Bestimmtes?

 miz.org/de/statistiken

 info@miz.org

TRÄGER DES MIZ



Deutscher Musikrat gGmbH

Deutsches Musikinformationszentrum (miz)

Weberstraße 59, 53113 Bonn

Telefon: 49 (0)228 2091-180

E-Mail: info@miz.org

www.miz.org

Geschäftsführung Deutscher Musikrat: Stefan Piendl

Leitung Deutsches Musikinformationszentrum:

Stephan Schulmeister